

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dr. Horst G. Appelhagen *S. 11*

Neun Vorträge, gehalten in Dornach vom 30. Dezember 1916 bis 15. Januar 1917

1. Vortrag: **Die Wahrheit der Wirklichkeit**

Der 1. Weltkrieg und der Opiumkrieg

S. 15

- Es handelt sich hier nicht um politische Vorträge, sondern um die Suche nach Wahrheit *S. 15*
- Die Beurteilung der Verletzung der Neutralität Belgiens nach rein formal-juristischen Gesichtspunkten bleibt unwahr *S. 22*
- Beziehungen zwischen Völkern sind anders zu beurteilen als die Beziehungen zwischen Einzelmenschen. In den Beziehungen zwischen Völkern waltet – oft tragische – Notwendigkeit *S. 34*
- Ein eklatantes Beispiel dafür ist der Opiumkrieg zwischen England und China (1839-1842) *S. 36*

2. Vortrag: **Evolution der Körper und der Seelen**

Giftwirkungen in der Natur und im Sozialen

S. 49

- Moralische Grundsätze gelten nicht für Menschengruppen und für die notwendigen Bedingungen der Verkörperung. Beide können durch Machtausübung gesteuert werden *S. 49*
- Gifte in Pflanzen und Tieren sind in der Entwicklung zurückgebliebene Substanzen oder Prozesse. Auch im Sozialen wirkt das Zurückgebliebene wie ein Gift *S. 61*

- Das Streben nach Wahrheit muss wiedergewonnen werden. Dazu gehört «ein Sinn für die Objektivität der äußeren Tatsachen». Diesen Sinn zeigt der Amerikaner Fullerton in seinem Urteil über Deutschland S. 71

3. Vortrag: **Das Karma der Unwahrhaftigkeit**

Kraft und Gegenkraft in der Entwicklung

S. 99

- Geist und Seele eines Menschen, der sich weigert, das Zeitgemäße in sich aufzunehmen, erzeugen in seinem physischen Körper Giftwirkungen S. 99
- Zeitgemäß ist heute das Streben nach Objektivität. Das notwendige «Gift» hingegen ist die um sich greifende Unwahrhaftigkeit. Beispiel der verlogenen «Religiosität» eines Sozialdemokraten S. 111
- Die Kräfte, durch die der Mensch nach geistiger Erkenntnis strebt, können in der physischen Welt als Drang nach Mord und Lüge auftreten – als soziales Gift. Der Verfasser von *J'accuse!* ist ein Beispiel dafür S. 117
- Völkerverhältnisse können nur erkannt werden, wenn man Geistiges in Betracht zieht. Ein negatives Beispiel dafür ist der Roman *Jean-Christophe* von Romain Rolland S. 128

4. Vortrag: **Idee und Wirklichkeit**

Mutterland und Kolonien im britischen Reich

S. 143

- Der Globalisierung von Wissenschaft und Technik fehlt eine entsprechende internationale, menschheitliche Seelenkultur. Die Zeit Goethes war weiter in der Schöpfung von «weltbürgerlichen» Ideen S. 143

- Ideen werden heute immer abstrakter, verlieren den Wirklichkeitsbezug – so zum Beispiel die Idee des Friedens und die Idee der Abrüstung *S. 151*
- Durch den 1. Weltkrieg wollte England seine Kolonien enger an das Mutterland binden. Damit löste in England die imperialistische Strömung die puritanische Strömung ab *S. 160*

5. Vortrag: **Menschen und Völker**

Notwendigkeit und Tragik in der Geschichte

S. 177

- Das Wirken seines Volksgeistes bleibt dem Menschen unbewusst – es geschieht durch das Blut. Der Geisteswissenschaftler aber kann sich sagen: Durch das Karma hänge ich mit meinem Volk zusammen *S. 177*
- Den Konflikten zwischen Völkern liegen Notwendigkeiten zugrunde. Das Tragische der Zerstörung all dessen, was entsteht, lässt sich nicht vermeiden. Seeley ist der Historiker des britischen Imperiums – dahinter stehen die Drahtzieher, die mit okkultem Wissen handeln *S. 184*
- England hat nicht den Krieg gewollt, sondern die Zerschlagung jeder Konkurrenz – der Krieg war nur das einzig taugliche Mittel dazu. Ähnliches gilt für den Eroberungswillen Russlands *S. 194*

6. Vortrag: **Zwischen Ost und West**

Das besondere Schicksal Mitteleuropas

S. 209

- Österreich-Ungarn war vor dem Krieg bestrebt, den Slawen immer mehr Autonomie zu gewähren – aber Russland wollte diese durch Protektionierung Serbiens an sich binden *S. 209*

- Als Ausgleich für die eigene Herrschaft über Indien und Ägypten förderte England die Möglichkeit künftiger russischer Herrschaft über die Slawen Österreichs. Frankreich war mit Russland verbündet, Italien entfernte sich zunehmend von Berlin und Wien *S. 217*
- Mitteleuropa stand eingekesselt da. Deutschland versuchte vergebens, einen Zweifrontenkrieg zu vermeiden *S. 228*
- Die aristokratische Strömung der Logen war in Europa ein Instrument der britischen Politik – im Gegensatz zur demokratischen Strömung des Allgemeinen, wie sie sich beispielhaft bei Goethe äußert *S. 236*
- Der westliche Okkultismus vermaterialisiert sogar den Geist – wie beim Spiritismus. Dadurch wird jene Unwahrhaftigkeit erzeugt, die die Lüge als Wahrheit betrachten kann. Durch innere Entwicklung zum Geist zu kommen, ist das Bestreben Mitteleuropas *S. 247*

7. Vortrag: Staatsmacht und Menschenfreiheit

Wilhelm v. Humboldt, Heinrich v. Treitschke

S. 261

- Alles in der physischen Welt, auch in der Geschichte, ist Offenbarung der geistigen Welt. Für eine «symptomatologische Geschichtsbetrachtung» trägt einem das Karma die nötigen Elemente entgegen *S. 261*
- Treitschke war eine «dämonische Natur». Er wollte aufrichtig sein, deshalb ist für ihn der Staat ohne Machtentfaltung nicht möglich. Sie muss im Sinne von W. v. Humboldt begrenzt werden *S. 267*
- Die Welt ist voller Unwissenheit und Unwahrhaftigkeit. Ein eklatantes Beispiel ist die Note der Entente zwecks Zerschlagung Österreichs *S. 285*

8. Vortrag: **Das Unter- oder Überbewusste**

Umriss einer spirituellen Physiologie

S. 301

- Das geistige Ichwesen ist durch das Sonnengeflecht im physischen Organismus «gefesselt». Bei Erkrankung der Unterleibsorgane verhält es sich tückisch und lügenhaft. Beim Somnambulen (Nachtwandler) wird es frei und kann unabhängig von Raum und Zeit sehen oder hören *S. 301*
- Der astralische Leib wird gefesselt durch das Rückenmarksystem, der Ätherleib durch das Gehirnsystem. Wenn sie frei werden, entstehen eine zweite und eine dritte Art seelischer Erkrankung. Der psychisch Kranke kann seinen Zustand genießen und die Heilung nicht wirklich wollen *S. 311*
- Volksgeister wirken durch das Luftelement auf das Gangliensystem – daher die Verwandtschaft zwischen Erregungen nationaler und sexueller Art *S. 324*
- Von den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts an zirkulierte in okkulten Bruderschaften eine Karte des zukünftigen Europa, die die angestrebte Erweiterung der Einflussphäre Englands als Seemacht nachwies *S. 330*

9. Vortrag: **Theokratie, Diplomatie, Welthandel**

Materielle Weltherrschaft und geistige Vertiefung

S. 337

- Der Volksgeist wirkt im Luftelement. Sein Wirken wird dadurch zum Bewusstsein gebracht, dass das Luftelement sich im Atemprozess durch Vermittlung des Gehirnwassers am mineralisch-physischen Erdelement des Gehirns spiegelt *S. 337*

- In der jetzigen, der 5. nachatlantischen Kulturperiode lebt in Italien/Spanien das alte Ägyptisch-Chaldäische (Zeitalter der Empfindungsseele) im Theokratischen der Kirche fort, in Frankreich das Griechisch-Römische (Zeitalter der Verstandesseele) im Diplomatischen des Staates. Beide Impulse höhnen durch ihr Ausstrahlen in die Welt ihr eigenes Zentrum aus *S. 345*
- Das britische Element ist als Träger der Bewusstseinsseele dazu bestimmt, eine industriell-kommerzielle Weltherrschaft anzustreben. Moralisch anfechtbar wird diese erst, wenn durch geistig-okkulte Mittel Gruppeninteressen verfolgt werden. Eine Landkarte veranschaulicht die durch England angestrebte Aufteilung Europas. Eine kommerziell-finanzielle Weltherrschaft ist ohne Krieg nicht möglich *S. 355*
- Der notwendige Gegenpol zur materiellen Kultur liegt in Mitteleuropa. Von dort haben ursprünglich die drei Seelenkräfte ausgestrahlt. Im Zentrum entfaltete sich zum Teil ein Mitgehen mit der Peripherie, zum Teil ein Sichstemmen gegen ihre Einseitigkeiten *S. 368*
- Der notwendige Gegenpol zur materialistischen Kultur soll die Geisteswissenschaft sein, der Vermaterialisierung des Geistes soll die Vergeistigung des Menschen entgegengesetzt werden. Das Erste und Wichtigste, was zu tun ist, ist das Durchschauen des notwendigen Geisteskampfes zwischen Materialismus und Spiritualismus *S. 382*

Notizbucheintragen zu Band 1 und Band 2 *S. 399*

Personenregister *S. 471*

Zu dieser Ausgabe *S. 473*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 478*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 479*

Über Rudolf Steiner *S. 480*